



**Kassenärztliche Vereinigung  
Mecklenburg-Vorpommern**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts



---

## PRESSEMITTEILUNG

---

### **Praxen vor dem Kollaps – Krisensitzung der ambulanten Ärzte und Psychotherapeuten**

**Berlin/Schwerin – 18. August 2023.** Die ambulante Versorgung steht auf dem Spiel, die Praxen stehen vor dem Kollaps: Unter diesem Motto stand die Krisensitzung der bundesweiten Ärzte- und Psychotherapeutenchaft am 18. August 2023 in Berlin. Auch aus Mecklenburg-Vorpommern waren zahlreiche Vertreter angereist.

Die Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) und HNO-Ärztin Dipl.-Med. Angelika von Schütz wandte sich an ihre über 800 Kolleginnen und Kollegen und erklärte: „Der Krug geht solange zum Brunnen bis er bricht! Wir alle sind bis zu einem gewissen Maße leidenserprobt, aber nun ist Schluss!“ Sie kritisierte eine Politik der Sanktionen und der ausufernden Bürokratie. Die Fortbildungsverpflichtung und die Vorgaben zur Digitalisierung („Telematikinfrastruktur“) würden mit Kürzungen des mit harter Arbeit erwirtschafteten Honorars sanktioniert. Zudem gehe viel zu viel der wertvollen Arbeitszeit der Ärzte und Psychotherapeuten mit der Erledigung bürokratischer Aufgaben verloren. Das Ausfüllen von zahllosen unterschiedlichen Formularen sei kein Selbstzweck, Ärzte behandeln Patienten und dienen nicht der Verwaltung. „Da ist etwas gewaltig in Schiefelage geraten“, so von Schütz. Der „Ankündigungsminister“ Lauterbach habe auf dem Neujahrsempfang der Ärzteschaft im Januar ein Entbürokratisierungsgesetz versprochen, weil die Bürokratisierung den Nachwuchs abschrecke. Wie man das inzwischen gewöhnt sei, habe der Minister sich aber bis heute nicht an seine Versprechungen gehalten, so von Schütz. „Heute ist der Tag, an dem wir Geschlossenheit zeigen müssen und rufen: So geht es nicht weiter!“

Die KVMV unterstützt ausdrücklich den am 18.08.2023 einstimmig von der Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) verabschiedeten **Forderungskatalog** der KBV und der 17 Kassenärztlichen Vereinigungen der Länder:

## Die gemeinsamen Forderungen der Praxen an die Politik:

- › **Tragfähige Finanzierung:** Retten Sie die Praxen aus den faktischen Minusrunden und sorgen Sie für eine tragfähige Finanzierung, die auch in der ambulanten Gesundheitsversorgung insbesondere Inflation und Kostensteigerungen unmittelbar berücksichtigt!
- › **Abschaffung der Budgets:** Beenden Sie die Budgetierung, damit auch Praxen endlich für alle Leistungen bezahlt werden, die sie tagtäglich erbringen!
- › **Keine Regresse:** Schaffen Sie die medizinisch unsinnigen Wirtschaftlichkeitsprüfungen ab! Die Arzneimittelregresse müssen weg!
- › **Mehr Weiterbildung in Praxen:** Stärken Sie die ärztliche und psychotherapeutische Weiterbildung! Diese muss – um medizinisch und technisch auf dem aktuellen Stand zu sein – schwerpunktmäßig ambulant stattfinden. Beziehen Sie auch hier die niedergelassene Vertragsärzte- und Psychotherapeutenchaft ein!
- › **Ambulantisierung:** Setzen Sie die angekündigte Ambulantisierung jetzt um – mit gleichen Spielregeln für Krankenhäuser und Praxen!
- › **Sinnvolle Digitalisierung:** Lösen Sie mit der Digitalisierung bestehende Versorgungsprobleme. Sorgen Sie für nutzerfreundliche und funktionstüchtige Technik sowie die entsprechende Finanzierung, und belassen Sie die datengestützte Patientensteuerung in ärztlichen und psychotherapeutischen Händen!
- › **Weniger Bürokratie:** Schnüren Sie das angekündigte Bürokratieabbaupaket, damit wieder die Medizin im Vordergrund steht und nicht der „Papierkram“!

## „PraxenKollaps – Praxis weg, Gesundheit weg!“ – Bundesweite Aktion der Kassenärztlichen Vereinigungen

Die KVMV veröffentlicht diese Pressemitteilung im Rahmen der bundesweiten Aktion aller Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) unter dem Titel „PraxenKollaps – Praxis weg, Gesundheit weg!“. Start der Kampagne war am 7. August 2023. Ziel ist es, auf die akut gefährdete Situation der ambulanten Versorgung aufmerksam zu machen. Hintergrund sind die Finanzierungsverhandlungen auf Bundesebene seit dem 9. August. Am 18. August kamen die Vertreterversammlungen aller Kassenärztlichen Vereinigungen mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zu einer gemeinsamen Krisensitzung in Berlin zusammen.

Mehr Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.kbv.de/html/64719.php>

### Ansprechpartner:

Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern,  
Tel.: 0385.7431 201, E-Mail: [presse@kvmv.de](mailto:presse@kvmv.de)